

## 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Die Bewerbungs- und Vorbereitungsphase hat sich etwa um ein Jahr gehandelt. Diese Zeit war teilweise mit viel Unsicherheit verbunden, da sich die Corona Lage in Deutschland sowie in Großbritannien ständig veränderte. Davon abgesehen, war die Vorbereitung super überschaubar. Ich habe regelmäßig Emails bekommen, in welchen genau geschildert wurde, welche Schritte als nächstes abgeschlossen werden sollten. Nach der Zusage, konnte ich mich an der YSJ University einschreiben, meine Kurse auswählen und mich um eine Unterkunft bewerben. Diese Schritte haben sich über mehrere Monate hinweg ergeben, also war es eine relativ stress-freie Vorbereitungszeit. Die Ankunft wurde ebenfalls super geregelt. Wir konnten uns nach Buchung des Fluges für einen Abholservice anmelden. Am Tag der Anreise wurden wir also am Manchester Airport von einem Bus und Studenten aus höheren Semestern abgeholt und direkt zu unseren Unterkünften gebracht. Das hat die Anreise deutlich erleichtert. In unseren Zimmern angekommen, haben wir Food Packages und ein umfassendes Topf- und Geschirrsset erhalten. Glücklicherweise, wurden wir vor unserer Abreise ziemlich detailliert darüber informiert, was von der Uni gestellt wird, und was nicht.

## 2. Unterkunft

Die Bewerbungen für die Unterkünfte sind sehr unkompliziert. Die YSJ University garantiert Study Abroad Students eine Unterkunft in ihren Accomodations, was den Druck einer Unterkunftssuche deutlich erleichtert hat. Als Study Abroad Student kann man zwischen dem St. Marys House oder City Residence auswählen. Beide Häuser sind toll, wie ich dann auch bei Kommilitonen gesehen habe. Ich wurde letztendlich im St. Marys House untergebracht, in einem großen Zimmer mit großem Bett. Das St. Marys House ist wie eine typische WG aufgebaut, denn alle Mitbewohner teilen sich das Klo und Bad. Etwas verwirrend ist, dass jede Wohnung im St. Marys House anders aufgebaut und ausgestattet ist. Normalerweise haben die Wohnungen zwischen 4-5 Bewohner und mindestens 2 Klos. In meiner Wohnung (Flat 105) hatten wir eine Dusche und zwei separate Klos mit 5 Mitbewohnern. Das war eigentlich gut zu regeln. Zu bedenken ist, dass man vermutlich mit anderen internationalen Studenten zusammen wohnen wird, also sollte man auf kulturelle Unterschiede gefasst sein, auch bei Dingen wie Hygiene, Sauberkeit und Putzgewohnheiten. Wenn die Erwartungen aller Mitbewohner klar kommuniziert werden, sollte es hier jedoch keine Probleme geben. Besonders gut finde ich, dass es an der YSJ Uni einen 24 Stunden on-campus Security Service gibt. Sollte es also Probleme geben, kann man zu jeder Zeit das Security Team kontaktieren und es wird immer geholfen. Dazu sollte eigentlich ein mal im Monat ein Putz Team das Gebäude und die common rooms in der Wohnung sauber machen, diese habe ich in meiner Zeit hier nur ein mal gesehen. Das accomodation team kommt außerdem regelmäßig vorbei und kontrolliert die Sauberkeit und Ordnung der Zimmer und der common rooms.

## 3. Studium an der Gasthochschule

Da ich Englisch und Geschichte studiere, habe ich mich auf Kurse beworben, die meinen fehlenden Modulen an der PH ähneln. Man bewirbt sich auf insgesamt 6 Kurse und wird am Ende bei 3 angenommen. Ich habe zwei Literatur- und einen Teaching Kurs besucht. Die Ansprüche der Professoren sind nicht zu unterschätzen. Ich war zunächst unsicher ob ich die Erwartungen wirklich erfüllen kann. Jedoch erhält man an der YSJ Uni unfassbar viel Unterstützung. Die Professoren bieten

one-on-one sessions zur Beratung und Unterstützung an. Dazu ist die Bibliothek unglaublich gut ausgestattet und ist 24 Stunden 7 Tage die Woche geöffnet. Die Mitarbeiter in der Bibliothek haben verschiedene Themengebiete als Schwerpunkte. Man kann diese also zu bestimmten Themen ausfragen und sich beraten lassen, beispielsweise wenn man nicht genügend Quellen für eine Hausarbeit findet. All das erleichtert das Studium im Ausland enorm, daher empfehle ich auch dringend, von all diesen Angeboten gebrauch zu machen. Generell finde ich es super, dass



man nur 3 Kurspakete belegt. Dadurch hat man nur 3 Prüfungen am Ende des Semesters und ist sehr gut mit der Materie bekannt, da man sich 3 bis 4 mal pro Woche mit dem Thema beschäftigt. In meinen Literatur Kursen, wurde das Thema der Woche zunächst in einer traditionellen Vorlesung vorgestellt. Danach gab es Seminare, welche in kleineren Kreisen stattfinden, wo die Inhalte besprochen, diskutiert und analysiert werden. Je nach Kurs bzw. Modul gibt es dann z.B. noch „Personal Development Sessions“ oder ähnliches. Dennoch ist der Stundenplan sehr überschaubar und lässt viel Raum für Freizeit oder zum Lernen in der Bibliothek. Man sollte zudem darauf vorbereitet sein, dass sich der Stundenplan oft ändert, vorallem in den Tagen vor Vorlesungsbeginn. Die Änderungen können jedoch bequem über die YSJ App verfolgt werden. Diese App hat das Studieren an der YSJ deutlich erleichtert. Diese wird von den Studierenden für Emails, den Stundenplan und Attendance genutzt. Die Änderungen im Stundenplan können also bequem verfolgt werden. Dazu verfolgen Professoren die Anwesenheit in den Vorlesungen und Seminaren auch durch die App.



#### 4. Alltag und Freizeit

Die Universität bietet sehr viele Societies und Clubs an. Ich würde es sehr empfehlen, einer Society beizutreten, denn man lernt tolle Menschen kennen und findet sehr leicht Freunde, da man auch außerhalb der Uni miteinander Zeit verbringt. Ich bin beispielsweise der Badminton Society beigetreten und kann diese sehr empfehlen. Die Mitglieder treffen sich zum Training und immer Mittwochs zum gemeinsamen Ausgehen. Hier konnte ich wertvolle Kontakte knüpfen.

Bei unserer Ankunft haben wir vielerlei Pläne und Kalender bekommen mit verschiedenen Events und Aktivitäten. Ich habe versucht bei so vielen dieser Events wie möglich, teilzunehmen. Das würde ich auch jedem Empfehlen, denn man lernt so super schnell die Leute und die Universität kennen. Beispielsweise gab es nach unserer Ankunft eine „International Welcome Reception“, wo man viele International Students kennenlernen konnte. Ich habe mich sehr gern in der Students Union aufgehalten. Diese wird von Studenten organisiert und befindet sich zentral auf dem Campus. Hier wird beispielsweise jeden Samstag Abend ein „£1 a Pint Karaoke“ Abend organisiert, welcher jedes Mal sehr lustig war. Ebenso kann man hier auch zwischen Vorlesungen sitzen, einen Starbucks Kaffee trinken, essen bestellen etc.. Die Universität organisiert zudem 3 Ausflüge, welche alle etwa £30 kosten. Besonders empfehlen kann ich hier den Durham Trip. Generell ist es super leicht auf eigene Faust England zu erkunden. Die Train Station in York bietet direkte Verbindungen nach Manchester, Leeds, Edinburgh, London, Liverpool etc., man kommt also leicht in alle Teile Englands.



Ansonsten bietet York selbst auch viel zu sehen. Als Student kommt man kostenlos in die York Minster, welche wunderschön ist. Das City Center ist vom St. Marys House zu Fuß etwa 15 Minuten entfernt und bietet unfassbar viele Cafés, Restaurants, Bars, Pubs, Clubs und Shopping Möglichkeiten. Langweilig wird es hier auf keinen Fall.

#### 5. Fazit

Ich kann definitiv sagen, dass ich in York die besten 5 Monate meines Lebens verbracht habe. Die Engländer sind unfassbar freundlich und haben mir die Eingewöhnung sehr leicht gemacht. Ich habe in der Zeit dort gelernt eigenständiger zu sein, bin selbstbewusster geworden und habe meine Sprachkenntnisse enorm gefördert. Ein Auslandssemester zu absolvieren kann zunächst beängstigend sein, jedoch kann ich jedem ein Semester an der York St. John University ans Herz legen.